Test -- Wie weit kann ich bei einem Menschen gehen??

Diese FF habe ich nun schon mehrmals geträumt und möchte sie euch daher nicht länger vorenthalten!! ^__~ Kapi 1+2 komplett überarbeitet und es geht so weiter!!! =)

Von abgemeldet

Kapitel 8: Klappe halten!

Hihi Leutz!

Da bin ich also mal wieder und bringe ein neues Kapi von Test mit! *gg*

Leider muss ich zu meiner eigenen Schande gestehen, dass das letzte Kapi nicht wirklich gelungen war und daher bin ich um so eifriger endlich mal zu beweisen, was in mir steckt! ^^ (hoffe es klappt! ^.~)

Desweiteren soll es auch mal wieder etwas spannender und länger werden, deswegen sag ich jetzt nur noch: Schaut´s euch an und...

...enjoy reading...

~~~
~~~

Okay alles klar du schließt jetzt noch mal die Augen schlägst dir kräftig auf die Hand und schon wachst du auf aus diesem komischen Traum. Gesagt getan, doch als ich erneut zaghaft meine so wunderschönen Äuglein öffnete waren die Weiber immer noch da!

Himmel, Herr Gott noch eh mal! So eine Scheiße! Was hatte das denn schon wieder zu bedeuten? "Los Neue steh auf, sonst kannstes vergessen heute noch unter die Dusche zu kommen!" Verblüfft staarte ich aus Gittern, also entschuldige mal, wo war ich hier nur hergeraten, zu einer fetten hässlichen Frau hoch, die mich so wütend angeblafft hatte.

Ich wollte mich auch gerade aufplustern und der mal ordentlich die Meinung sagen bemerkte dann aber, wie die anderen Mädels ängstlich ihren Worten Folge leisteten und beschloß, dass es doch reichlich unklug wäre jetzt schon Theater zu machen, da ich ja nicht den leisesten Schimmer hatte, wo ich hier eigentlich war und was ich hier verloren hatte.

Brav trottete ich also hinter den anderen her und bekam immer wieder den Knüppel von der Wächterin zu spüren, wenn sie der Meinung war wir würden zu langsam laufen. Meine Geduld verschwand mehr und mehr in die ewigen Jagdgründe.

Doch so hatte ich wenigstens Zeit mich etwas umzusehen und was ich da sah gefiel mir ja nun überhaupt nicht!! Schmutzige Kellerwände, von denen das Wasser tropfte, nur schwache Laternen beleuchteten den schmalen, glitchigen und unebenen Weg, den wir lang dabbeln mussten.

Außerdem roch, besser gesagt stank, es hier fürchterlich nach allemögllichen unappetlichen Dingen, die ich hier nicht aufzählen möchte. Doch das härteste war, dass so ne eklige Ratte wirklich die Frechheit besaß auf meinen Schuh zu pinkeln!

Von da an war es mit meiner Selbstbeherrschung vor bei und ich konnte nur hoffen, dass es nun bald endlich vorbei war, wie ich mich da doch täuschen sollte...

Es schien, als würden wir ewig so weiter laufen, aber schließlich hatten sie doch erbarmen mit uns und wir kamen in eine Art Höhle, die so hell beleuchtet war, dass ich im ersten Moment erst einmal meine Augen zu kneifen musste. Sachte öffnete ich sie wieder und gewöhnte mich an das grelle Neonlicht und was ich dann entdeckte verschlug mir erneut die Sprache.

Obwohl die Halle oder Höhle, wie auch immer, recht groß war tummelten sich hier so viele junge Mädels und Frauen, dass man nicht einmal die Wände von dieser Halle entdecken konnte. Von oben herab rieselte aus alten, halb verosteten Duschköpfen Wasser auf die nackten Frauen herab.

Vor entsetzen klappte mir fast die Kinnlade herunter. Wo war ich hier nur herein geraten? War das eine Art Frauengefängnis oder was? "Nicht stehen bleiben!", rücksichtslos knallte mir das fette Weib, auch meine Wächterin genannt, ihren Knüppel, der aussah wie einer den die Polizisten immer hatten, zwischen die Beine,

sodass ich fast auch noch gestürzt wäre.

Ohne darauf zu achten deutete sie in eine Ecke, wo man anscheinend seine Kleidung abzugeben hatte. Weil ich verhindern wollte, dass ich noch einmal geschlagen werde und diesmal wirklich auf den versifften Boden landete, gehorchte ich und trappte in die Richtung, die sie mir gezeigt hatte.

Unmissverständlich machte man mir dann bei der "Kleiderabgabe" klar, dass ich von nun an immer hier "duschen" würde und dann neue Kleider bekam, die eher an einen Sack erinnerten in einem scheußlichen Neongrün.

So stand ich da also nackt umgeben von weiteren hunderten von Gleichgesinnten mit einer kleinen Portion Seife in der Hand und hoffte, dass mich auch etwas des Wassers von oben erreichte. Na herzlichsten Dank auch.

War ich vorher voller Hoffnung gewesen und hatte mich durch Herrn "Kanes", ich stoß den Namen angewidert aus, Küsse und Zuneigungen aller Art verweichlichen lassen, so sah ich nun wieder alles realistisch und dankte nur meinem Sarkasmus, dass der mir mein altes Ich wieder heraufbeschwörte.

Nach circa zehn Minuten wurde dann auch noch das Wasser, haha man konnte es eher Plätschern nennen, abgestellt und ich stand da mit noch lauter Seife in meinem Haar und auf meinem Rücken. Danke, wie gut mir das Schicksal aber auch immer wieder gesinnt war!

Hätte ich nun geglaubt es gäbe Handtücher hatte ich mich vollkommen selber ins eigene Fleisch geschnitten, denn ich bekam nur meinen einfach so schön neongrünen einteiligen Anzug. Nett wie sie dann doch noch waren bekam ich eine mir zwei Nummern zu große Pempers, so konnte man die hässliche Unterhose in grau nur nennen, und als ich mich beschweren wollte, natürlich nur wegen der Größe, wurde ich einfach mit einem Schlag ins Gesicht zum Schweigen gebracht.

Ab da wusste ich, dass wiedersetzen sinnlos war und ich hier nur halbwegs heil herauskam, wenn ich mich den mürrischen immer gleich aussehenden Wärtern fügte.

Da leider aber nur allzu gut jedem bekannt sein sollte, wie sehr ich mich schwer tue mein Temparament und Sturrheit zu zügeln, stellte sich der Rückweg auch als, vorallem für mich, nicht sehr angenehm heraus.

Letzendlich kam ich dann doch noch mit meinen anderen vier "Leidensgenossinnen" in der Zelle an, wenn auch mit mehr als weniger wehtuenden Stellen, die bald schöne blaue Flecken sein würden. Tja, meine verdammte Klappe half mir hier wirklich nicht weiter und legte mir nur noch mehr Steine in den Weg, die ohnehin schon mir meinen Fluchtweg vollends zu gemauert hatten.

So blieb mir nichts anderes übrig als mich auf meine Britsche zu legen und versuchen zu schlafen. Im nächsten Moment stand ich dann aber schon wieder kerzengerade neben meinem "Bett", da ich mich doch ausversehen auf eine Ratte gelegt hatte, die meinen Schlafplatz wohl auch toll fand, und wäre beinahe noch gebissen worden.

Das wollte ich nun wirklich nicht in Kauf nehmen, denn die hier waren bestimmt nicht geimpft. So stand ich also nur blöde in der Gegend rum und schaute an die Wand, denn ich hatte vorhin schon gelernt das Reden auch etwas war, was hier strengstens verboten ist.

Ich weiß nicht wie lange ich da so stand bis mit einem lauten Krach unsere Kerkertür erneut aufging und mir ein Tablett mit Essen gereicht wurde. Gut wenn ich ehrlich bin Essen konnte man es wirklich nicht nennen. Es war eine Art Haferschleim zusammen mit einer alten Tomate und einer trockenen noch älteren Scheibebrot. Dazu wurde leckeres Leitungswasser serviert.

Mit Müh und Not konnte ich ein paar Bissen runter würgen, doch was mein erster Eindruck mir gezeigt hatte würde das hier wohl noch das Beste sein, was ich hier zu erwarten hätte. Na das konnte ja noch heiter werden...

~~~
~~~